
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil
Aktenzeichen: ESG
Vorlage-Nr.: ESG/471/2019

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	23.09.2019	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	25.10.2019	öffentlich	Entscheidung

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 für den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2018 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler mit einer Bilanzsumme von 155.845.187,13 Euro und einem Jahresüberschuss von 61.699,96 Euro fest.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2018 wird als zweckgebundene Rücklage zur Sondertilgung eines auslaufenden Kreditvertrages verwendet.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Nach § 22 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Ebenso ist nach Ende des Wirtschaftsjahres ein Lagebericht aufzustellen.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG über die Prüfung des durch den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler für das Wirtschaftsjahr 2018 erstellten Jahresabschlusses und Lageberichts ist als Anlage beigefügt.

1. BILANZ

AKTIVSEITE

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2018 beträgt **155.845.187,13 Euro**. Gegenüber der festgestellten Bilanzsumme zum 31.12.2017 (157.124.477,68 Euro) bedeutet dies eine Minderung um rd. 1.279.290,55 Euro.

Im Jahresverlauf 2018 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 1,988 Mio. Euro getätigt. Dem stehen planmäßige Abschreibungen von insgesamt 3,173 Mio. Euro entgegen. Saldiert reduziert sich das Anlagevermögen um 1.196.414,22 Euro auf 154.343 Mio. Euro. Von besonderer Bedeutung sind folgende Investitionen:

- rd. 520.000 Euro in die Einrichtung der Schulen,
- rd. 285.000 Euro für die Sanierung der Heizung an der Hocheifel Realschule Plus und FOS in Adenau,
- rd. 198.000 Euro für die energetische Sanierung am Erich-Klausener-Gymnasium,
- rd. 160.000 Euro für die energetische Sanierung Umkleidetrack Sporthalle am Rhein-Gymnasium,
- rd. 71.000 Euro für die Erneuerung des Schulhofes an der von Boeselager Realschule plus in Bad Neuenahr,
- rd. 184.000 Euro für die energetischen Sanierung an der Berufsbildenden Schule Bad Neuenahr.
- rd. 349.000 Euro für die Erweiterung der Kreisverwaltung (Planungskosten) sowie für den Abriss der Nachbargebäude.

Das **Umlaufvermögen** ist insgesamt um rd. 83.000 Euro gesunken.

Die Forderung gegenüber dem Einrichtungsträger, dem Landkreis Ahrweiler, beträgt

zum 31.12.2018 rd. 509.000 Euro. Dies entspricht dem Bankbestand und resultiert aus der Einbindung des Finanzmittelbestandes des Eigenbetriebs in die Einheitskasse.

Die Erhöhung der „Forderungen an das Land“ gegenüber 2017 um rd. 276.000 Euro basiert u. a. darauf, dass in 2018 die Summe der Mittelabrufe insgesamt niedriger war als die Zusagen für neue Fördermittel.

PASSIVSEITE

Zum 31.12.2018 weist die Bilanz ein **Eigenkapital** von rd. 42,736 Mio. Euro aus. Dieses bilanzielle Eigenkapital hat sich infolge von Verwendungsbeschluss des Jahresgewinn 2017, Tilgungszuschuss Kreis sowie durch das gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Jahresergebnis um rd. 340.000 Euro erhöht.

Die **Sonderposten aus Zuwendungen** reduzieren sich um rd. 672.000 Euro. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Abschreibung analog zum bezuschussten Wirtschaftsgut von rd. 1.093.000 Euro sowie erhaltenen Zuwendungen für Anlagen im Bau in Höhe von 421.000 Euro.

Insgesamt verminderten sich die **Verbindlichkeiten** im Wirtschaftsjahr 2018 um rd. 1 Mio. Euro und belaufen sich zum Jahresabschluss 2018 auf nunmehr rd. 52,535 Mio. Euro. Durch die Gewinnverwendung aus 2016 und 2017 konnte ein auslaufendes KfW-Darlehen sondergetilgt werden, was die Verbindlichkeiten um 364.295,33 Euro reduzierte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31.12.2018 auf rd. 49,361 Mio. Euro. Im Rahmen laufender Investitionsmaßnahmen wurde zur Begleichung von Abschlagsrechnungen der beauftragten Unternehmen eine kurzfristige Liquiditätsverstärkung in Höhe von 1,5 Mio. Euro von der dem Eigenbetrieb zugeordneten Solarstrom Ahrweiler GmbH in Anspruch genommen. Nach Abschluss der Baumaßnahmen erfolgt die Rückzahlung durch Aufnahme eines Investitionskredits. So wird sichergestellt, dass Investitionskredite nur in der tatsächlich erforderlichen Höhe aufgenommen werden.

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtergebnis

War das Wirtschaftsjahr 2018 in der Planung ausgeglichen, beläuft sich der Jahresüberschuss des Eigenbetriebes auf rd. 61.700 Euro. Dies ist das Resultat aus einer sparsamen Mittelbewirtschaftung. Im Einzelnen :

sonstige betriebliche Erträge:

Die mit rd. 1,956 Mio. Euro geplanten „sonstigen betrieblichen Erträge“ erhöhten sich um rd. 187.000 Euro. Im Wesentlichen beruhen diese auf gestiegenen Erlösen aus der Verwaltungskostenpauschale des Landes nach § 9 LVO „Lernmittelfreiheit“ in Höhe von rd. 54.000 Euro sowie aus Erlösen aus Erstattung von Verpflegungskosten mit rd. 59.000 Euro.

Personalaufwand:

Der mit rd. 2,655 Mio. Euro geplante Personalaufwand fiel um rd. 111.000 Euro höher aus. Dies entspricht einer Steigerung zu der Planung i. H. v. rd. 4.2 %. Dieses lag unter anderem an Mehrausgaben für Gehälter der Beschäftigten in Höhe von rd. 22.000 Euro und Sozialversicherungsbeiträgen für Beschäftigte von rd. 54.000 Euro.

Abschreibungen:

Die Höhe der Abschreibungen bewegte sich mit rd. 3.172 Mio. Euro leicht unter dem Planungsansatz. Mit rd. 2,098 Mio. Euro nahmen dabei die Abschreibungen auf die kreiseigenen Schulgebäude den größten Raum ein. Dem Abschreibungsaufwand gegenüber steht die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten (erhaltene Zuschüsse) in Höhe von rd. 1,093 Mio. Euro (siehe „2. sonstige betriebliche Erlöse“). Die Netto-Abschreibung beläuft sich damit auf rd. 2,079 Mio. Euro.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die mit rd. 4,043 Mio. Euro kalkulierten Kosten für die **laufende Unterhaltung und den Betrieb** der Schulen wurden um rd. **8.200 Euro unterschritten**.

Die Kosten für die bauliche Instandhaltungen fielen mit rd. 158.000 Euro höher aus als geplant. Einsparungen in Höhe von rd. 85.000 Euro bei Beleuchtung sowie in Höhe von rd. 87.000 Euro bei Aufzugsanlagen, Haustechnik sind wegen dem sachlichen Zusammenhang in den baulichen Instandhaltungen abgebildet worden, sodass diese de facto leicht unter den Ansätzen sind.

Die Aufwendungen für **Schulbetrieb und Unterricht** lagen im Jahr 2018 im Saldo **rd. 43.000 Euro über dem kalkulierten Budget**. Wesentliche Minder- bzw. Mehrausgaben ergaben sich bei folgenden Positionen:

Die Betriebskosten für Ganztagschulen (Mittagessen) sind um rd. 45.000 Euro angestiegen. Die Betriebskosten für die IGS Remagen lagen um rd. 53.000 Euro unter dem kalkulierten Ansatz. Die Betriebskosten werden zwischen der Stadt Remagen und dem ESG basierend auf den jeweiligen Schülerzahlen verteilt. Die Abrechnung erfolgt erst im Folgejahr. Während der Schüleranteil der IGS im Vorjahr noch bei rd. 76 % (462 Schüler) lag er im Jahr 2018 bei rd. 92 % (538 Schüler).

Bei den Kostenbeiträgen für Schulen in fremder Trägerschaft fielen rd. 211.000 Euro (nicht gedeckte Ausgaben an der Christiane-Herzog-Schule Neuwied) an. Dies sind rd. 98.000 Euro mehr als ursprünglich eingeplant. Dieses ist u. a. darauf zurückzuführen, dass Abrechnungen erst im Folgejahr erfolgen. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden Ausgaben für 2017 sowie die Abschläge für 2018 (55.000 Euro) sowie die mögliche Schlusszahlung in Form einer Rückstellung (55.000 Euro) auf Forderung des Wirtschaftsprüfers verbucht um dem Grundsatz der Jährlichkeit nachzukommen. Hierbei handelte es sich um einen einmaliger Vorgang. Ohne diese Umstellung lägen die Kosten bei 101.000 Euro.

Die Aufwendungen für die Beschaffung der Lernmittel lagen um rd. 8.700 Euro über dem kalkulierten Ansatz, da deutlich mehr Lernmittel angeschafft werden mussten. Dementsprechend fiel die Kostenerstattung des Landes für die Beschaffung der Lernmittel Schulbuchausleihe ebenfalls um rd. 10.000 Euro höher aus.

3. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2018

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind gemäß § 27 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) i. V. m. § 89 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) jährlich durch sachverständige Abschlussprüfer im Sinne der §§ 316 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) zu prüfen. Darüber hinaus sind auch Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zu treffen.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 14. Dezember 2018 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2018 bestellt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn erteilte daher dem Jahresabschluss zum 31.12.2018 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler den auf Seite 2 des als Anlage beigefügten Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

4. VERWENDUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES 2018

Die Verwaltung empfiehlt, den (testierten) Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von 155.845.187,13 Euro und einem Jahresgewinn von 61.699,96 Euro festzustellen. Hinsichtlich der Gewinnverwendung wird vorgeschlagen, den Betrag im ESG zu belassen und zweckgebunden zur Sondertilgung eines auslaufenden Kreditvertrages zu verwenden.

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat